

# 05 — Konzernlagebericht der Nexus AG

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### GESCHÄFTSMODELL

NEXUS entwickelt, vertreibt und wartet Softwarelösungen für Einrichtungen des Gesundheitswesens. Alle Softwarelösungen zielen darauf ab, dass Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Fachkliniken und Pflegeheime ihre Prozesse effizienter abwickeln können und die Mitarbeiter mehr Zeit für Patienten zur Verfügung haben. NEXUS entwickelt Softwarelösungen, indem Know-how und Ideen von Kunden und eigenen Mitarbeitern zusammengebracht werden und kann auf ein umfangreiches Expertenwissen aus unterschiedlichen europäischen Ländern zurückgreifen. NEXUS bietet folgende Produktgruppen an:

- + **NEXUS / KIS<sup>NG</sup>**: Komplett-Informationssystem für somatische Häuser in Deutschland
- + **NEXUS / PSYCHIATRIE**: Komplett-Informationssystem für psychiatrische Häuser
- + **NEXUS / HEIM**: Komplett-Informationssystem für Altenheime und Altenheimketten
- + **NEXUS / AMBULANTE PFLEGE und asebis**: Die Spitex-Komplettlösung für den schweizerischen Markt
- + **NEXUS / REHA**: Komplett-Informationssystem für Rehabilitationseinrichtungen
- + **NEXUS / PAT**: Administratives Komplett-Informationssystem für schweizerischen Spitäler
- + **NEXUS / DIS**: Interdisziplinäres diagnostisches Informationssystem
- + **NEXUS / SWISSLAB**: Premium Labor-Informationssystem
- + **NEXUS / LAURIS**: Auftragskommunikation in der Diagnostik
- + **NEXUS / PATHOLOGIE und NEXUS / ZYTOLOGIE**: Informationssystem für pathologische und zytologische Einrichtungen
- + **NEXUS / RADIOLOGIE**: Radiologie-Informations- (RIS) und Bildsystem (PACS) für radiologische Abteilungen und Praxen
- + **NEXUS / CHILI**: PACS- und Teleradiologie-Lösungen
- + **NEXUS / FRAUENKLINIK**: Informationssystem für geburtshilfliche Einrichtungen und Frauenkliniken
- + **astrale**: Spezialbefundung in der Geburtshilfe und Gynäkologie
- + **NEXUS / QM**: Informationssysteme für das Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
- + **NEXUS / AEMP, NEXUS / SPM und EuroSDS**: Informationssystem für Sterilisationsprozesse im Krankenhaus
- + **NEXUS / INTEGRATIONSERVER**: Schnittstellenmanagement für Krankenhaus-Informationssysteme
- + **NEXUS / CLOUD IT**: Outsourcing-Lösungen im Gesundheitswesen
- + **NEXUS / SPEZIALBEFUNDUNG und Clinic WinData (CWD)**: Informationssysteme für die medizinische Fachbefundung und Geräteintegration
- + **NEXUS / ARCHIV und NEXUS / PEGASOS**: Archivierung und Prozessmanagement im Gesundheitswesen
- + **NEXUS / EPD**: Komplett-Informationssystem für somatische und psychiatrische Häuser in den Niederlanden

- + **NEXUS / VITA und TESIS VITA**: Komplett-Informationssystem für In-vitro-Kliniken
- + **Emed**: Webbasiertes klinisches Informationssystem für französische und spanische Gesundheitseinrichtungen
- + **NEXUS / SWITSPOT**: Softwarelösungen zur Ergänzung des SAP-Personalmanagements
- + **NEXUS / ASS.TEC**: Prozess- und HR-Beratung im SAP-Umfeld
- + **highsystem.NET**: Life-Cycle-Client-Management
- + **CREATIV OM**: CRM für Non-Profit-Organisationen und Gesundheitseinrichtungen
- + **NEXUS / ESKULAP**: Komplett-Informationssystem für somatische und psychiatrische Häuser in Polen
- + **ifa systems**: Software-Lösungen in der Augenheilkunde
- + **Sophrona Solutions**: Patienten- und Zuweisungsplattform in der Augenheilkunde
- + **RVC Software**: Medizinische Diagnostik

NEXUS vermarktet Softwarelösungen, installiert diese beim Kunden und übernimmt die Pflege der Lösungen im Sinne der Weiterentwicklung und Beratung. Bei Bedarf betreibt NEXUS die Software in eigenen oder gemieteten Rechenzentren und übernimmt die Gesamtbetreuung für den Kunden.

Die NEXUS-Softwarearchitektur ist modular, offen und serviceorientiert. Die Serviceorientierung der Produkte ermöglicht es, Funktionalitäten (Services) auch in Fremdprodukte zu integrieren. Ebenso können auf diese Weise Bestandskunden neu akquirierter Unternehmen unmittelbar von Funktionsausweitungen profitieren.

Die verschiedenen Module der Software-Lösungen werden sowohl zur Verbesserung der Verwaltungs-, Abrechnungs- und Behandlungsabläufe, als auch zur Optimierung der Qualität der Dokumentation von Patientendaten eingesetzt. Die Zielsetzung unserer Produkte ist es, Kunden des Gesundheitswesens Instrumente anzubieten, mit denen sie ihre Geschäftsprozesse digitalisieren, beschleunigen und qualitativ verbessern können. IT-Serviceleistungen runden das Leistungsspektrum ab.

Die NEXUS-Gruppe ist an den Standorten Donaueschingen, Berlin, Dossenheim, Erlangen, Frankfurt (a. M.), Freiburg i. Br., Hannover, Magdeburg, Ismaning, München, Jena, Kassel, Neckarsulm, Ratingen, Münster, Frechen, Singen (Hohentwiel), Wien (AT), Antwerpen (BE), Wallisellen (CH), Widnau (CH), Altishofen (CH), Basel (CH), Lugano (CH), Zürich (CH), Grenoble (FR), Vichy (FR), Baarn (NL), Nieuwegein (NL), Amersfoort (NL), Fort Lauderdale (USA), St Paul (USA), Oklahoma City (USA) sowie Sabadell (ES) und Posen (PL) vertreten. Die strategische Ausrichtung der Gruppe wird maßgeblich von der Nexus AG bestimmt.

2020 ergaben sich folgende Änderungen in der Beteiligungsstruktur:

- + Die NEXUS SISINF SL hat am 20.02.2020 insgesamt 100 % der Anteile an der AEGERUS SL erworben.
- + Die Nexus AG hat am 23.04.2020 aus dem bestehenden Optionsvertrag weitere 5,02 % der Anteile des Tochterunternehmens NEXUS POLSKA sp. z o.o. erworben.
- + Mit Geschäftsanteilskaufvertrag vom 30.04.2020 hat die NEXUS Schweiz AG die restlichen 40 % der Anteile an der Synergetics AG erworben.

- + Die Nexus AG hat am 02.06.2020 aus dem bestehenden Optionsvertrag weitere 6,32 % der Anteile des Tochterunternehmens NEXUS POLSKA sp. z o.o. erworben.
- + Die Synergetics AG, Altshofen (CH), wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 16.06.2020 auf die NEXUS Schweiz AG per 01.01.2020 verschmolzen.
- + Die Nexus AG hat am 07.07.2020 aus dem bestehenden Optionsvertrag weitere 32,54 % der Anteile des Tochterunternehmens NEXUS / CHILL GmbH erworben.
- + Die CS3i S.A.S. wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 01.08.2020 auf die Nexus/France S.A.S. per 01.03.2020 verschmolzen.
- + Die Nexus AG hat am 30.09.2020 insgesamt 92,46 % der Anteile an der RVC Medical IT Holding B.V. erworben. Über weitere 7,54 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.
- + Die ifa united i-tech Inc. hat am 31.10.2020 insgesamt 80 % der Anteile der Sophrona Solutions Inc. erworben. Über weitere 20 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

Es wurden zwei Unternehmen der NEXUS-Gruppe zum 01.01.2021 auf eine Unternehmenseinheit verschmolzen. Hintergrund ist die Zusammenlegung von bisher getrennt geführten Profitcentern und die damit verbesserte Steuerungsfähigkeit.

## \_\_\_ Steuerungssystem

Die NEXUS-Gruppe ist in zwei Segmente („Healthcare Software“ und „Healthcare Service“) und innerhalb der Segmente in verschiedene Geschäftsgebiete untergliedert. Jedes Geschäftsgebiet verfügt über ein eigenständiges Geschäftsmodell. Grundlage der Geschäftsgebietsstrategie sind die Produktprogramm-, Markt-, Technologie- und Vertriebsstrategien der Gesamtgruppe. Die Steuerung der Segmente und Geschäftsgebiete erfolgt über die Messung von insgesamt zwei einheitlichen Kennzahlen (nach IFRS): Umsatz und EBT. Die Kennzahlen werden quartalsweise vom Vorstand überprüft.

## \_\_\_ Forschung und Entwicklung

Die NEXUS-Gruppe betreibt keine Forschung, sondern ausschließlich Softwareentwicklung. 2020 wurden Entwicklungsaufwendungen, insbesondere für die Produktgruppen NEXUS / HIS, NEXUS / KIS sowie für NEXUS / KIS<sup>NG</sup>, NEXUS / RADIOLOGIE, CWD, Emed und NEXUS / MOBILE-Apps getätigt. Weitere Ergänzungsprodukte wurden neu entwickelt und unmittelbar in den Markt eingeführt. Die NEXT GENERATION-Software (NG), mit der wir bereits an sehr vielen Innovationsthemen nah dran sind und unseren hohen Innovationsstand weiter ausbauen wollen, wird innerhalb der Nexus AG entwickelt und durch die Etablierung einer eigenen Entwicklungsgruppe unterstützt.

Die Gesamtaufwendungen für Entwicklungen belaufen sich 2020 auf TEUR 27.592 (Vj: TEUR 26.064) und damit auf 16,9 % der Umsatzerlöse (Vj: 17,7 %). Von den Gesamtaufwendungen für Entwicklungen wurden TEUR 3.013 (Vj: TEUR 3.850) aktiviert. Dies entspricht einer Aktivierungsquote von 10,9% (Vj: 14,8%). Die Abschreibungen auf eigene Entwicklungskosten betragen TEUR 5.100 (Vj: TEUR 5.702).

Für das Geschäftsjahr 2021 sind aktivierungsfähige Entwicklungsinvestitionen in etwa gleicher Höhe wie in 2020 geplant. Im Entwicklungsbereich waren zum Ende des Berichtsjahres 457 Mitarbeiter (Vj: 418 Mitarbeiter) beschäftigt.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## \_\_\_ Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

NEXUS liefert hauptsächlich an Kunden innerhalb des öffentlichen Gesundheitswesens im In- und Ausland mit Schwerpunkt in Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich und Polen. Die Auftragslage hängt vom Wettbewerbsumfeld sowie von den Budgetentwicklungen und den Strukturveränderungen im Gesundheitswesen der einzelnen Länder ab. Eine unmittelbare Abhängigkeit von konjunkturellen Entwicklungen ist jedoch nicht gegeben. Die Einschränkungen durch die COVID-19 Pandemie und die nachfolgende mögliche Krise der öffentlichen Staatsfinanzen in europäischen Ländern kann jedoch kurz- und mittelfristig zu einer Reduktion der Wachstumsersparungen der NEXUS-Gruppe führen. Eine gesicherte Prognose dieser Entwicklungen lässt sich derzeit nicht stellen. Derzeit gehen wir noch davon aus, dass Optimierungen im Gesundheitswesen durch moderne Informationssysteme insbesondere durch die Pandemie ein fester Punkt auf der Prioritätenliste des Gesundheitswesens fast aller Länder bleiben wird. Diese Sicht wird durch das deutsche Krankenhauszukunftsgesetz, in dem erhebliche Mittel für die Digitalisierung des Gesundheitswesens vorgesehen sind, unterstützt.

## \_\_\_ Technologietrends

Technologietrends werden regelmäßig von Forschungsinstituten verfolgt (z. B. Nucleus's top 10 predictions for 2021, Gartner Top Strategic Technology Trends 2021, Gartner Top 10 Trends in Data Analytics, Forrester Predictions 2021, Bain & Company Ten Technology Trends Moving 2021) und dienen der NEXUS als wesentliche Orientierungspunkte. Das gilt gerade für das aktuelle und folgende Geschäftsjahr. Die beispiellose sozioökonomische Herausforderung des Jahres 2020 und der ersten Monate des Jahres 2021 in Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie haben auch in unserer Industrie deutliche Veränderungen und neue technologische Trends bewirkt. Für NEXUS haben wir die folgenden zehn Trends als bedeutsam eingestuft:

### \_\_\_ Trend I: Verteilte Cloud (Distributed Cloud)

Cloudbasierte Plattformen verändern sich zunehmend in Richtung verteilte Cloud. Auch im Gesundheitswesen sind Cloud-Plattformen stark wachsend und Cloud-Akzeptanz ist mittlerweile Mainstream in den Kundengruppen. Gleichzeitig entwickeln sich cloudbasierte Plattformen (PaaS), über die sich neue Technologien flexibler und skalierfähiger erschließen lassen. Ziel ist es, mit Containern, Abstraktionen und Programmierschnittstellen (APIs) die Portabilität von Anwendungen und die Flexibilität beim Hosting zu verbessern. In der Distributed Cloud werden Cloud-Dienste auf verschiedene physische Standorte verteilt. Der Betrieb, die Steuerung und die Entwicklung bleiben jedoch in der Verantwortung des öffentlichen Cloud-Anbieters. Die Möglichkeit, Cloud-Dienste physisch näher zusammenzuführen, hilft dabei Latenzzeiten gering zu halten, senkt die Übertragungskosten und hilft, wenn Daten in einem bestimmten geografischen Gebiet verbleiben müssen (Hyperregionalisierung). Der Vorteil: Anbieter und Krankenhäuser können weiterhin von der öffentlichen Cloud profitieren und müssen keine eigene, private Cloud verwalten, was kostspielig und komplex sein kann. Eine Erweiterung erfolgt über Edge-Computing. Damit wird die Cloud-Architektur heute um eine dezentrale, hardwarebezogene Komponente erweitert. Edge-Computing-Devices, wie z. B. Ein-Platinen-PCs, die nahe an den Medizingeräten stehen, oder Mini-Data-Center in Krankenhausabteilungen, erweitern die Rechenleistung der Cloud und stehen dort zur Verfügung, wo sie für Analysen gebraucht werden. Die Forschungsinstitute gehen davon aus, dass in den nächsten fünf Jahren Cloud-native Technologien wie Containerplattformen und Serverless Computing sowie Cloud-to-Edge-Integrationen eine neue Ära verteilter Unternehmenssoftware einleiten werden. NEXUS sieht den Trend als Chance. Gerade unsere Container-Technologie ermöglicht es uns, innovativ zu agieren. Die Erweiterung um Distributed Cloud und Edge Computing wird unser Angebot weiter verstärken.

### \_\_\_ Trend II: Internet of Behaviours (IoB)

Die Pandemie hat die Möglichkeiten des IoB schneller verdeutlicht, als es bislang für möglich gehalten wurde. Weltweit haben sich Regierungen, Behörden und Unternehmen der IT bedient, um spezifische Verhaltensweisen von Mitarbeitern und Bürgern zu kontrollieren und ggf. zu verändern. Die Beispiele hierfür sind vielfältig und häufig publiziert: Mithilfe von Sensoren oder RFID-Tags wurde ermittelt, ob Personen regelmäßig ihre Hände wuschen, Bilderkennung hat überwacht, ob Masken getragen werden, der Bewegungsradius von Menschen wurde über Mobiltelefone überwacht, über Bewegungsprofile wurde abweichendes Verhalten von Personen registriert. Mit einer Zunahme von Technologien, die den „digitalen Staub“ des täglichen Lebens sammeln, können diese Informationen verwendet werden, um das Verhalten zu erkennen und durch Rückkopplungsschleifen zu beeinflussen. Wearables, Telefone, GPS-Tracker, Gesichtserkennung, Zeiterfassung, Soziale Medien: Der abfallende „digitale Staub“ wird verwendet, um Aktivitäten zu analysieren, zu belohnen (z. B. geringere Krankenkassenprämien) oder zu bestrafen (z. B. Kündigung des Versicherungsschutzes). Das IoB wirft erhebliche ethische und gesellschaftliche Fragestellungen auf, die über die regulierende Gesetzgebung hinausgeht und uns schneller erreicht haben, als wir es dachten. NEXUS verarbeitet Personendaten, aufgrund derer sich vielfältige Rückschlüsse auf Verhalten und Gesundheit ziehen lassen. Daher sind wir in der Produktentwicklung ständig mit Fragestellungen der Privatheit von Daten beschäftigt und werden dies noch ausbauen.

### \_\_\_ Trend III: Hyper-Regional Architekturen

Die Pandemie, die zunehmende Skepsis gegenüber einer globalisierten Welt und neue Anforderungen an Datensicherheit führen nach Ansicht vieler Forschungsinstitute zu einer Re-Regionalisierung von Geschäftsaktivitäten. Gemäß Gartner werden in den nächsten zehn Jahren große Unternehmen ihre Fähigkeit verbessern müssen, hyperregional zu agieren, um das Vertrauen der Kunden und Behörden zu behalten. Das gilt gerade für Einrichtungen des Gesundheitswesens, die mit sehr sensiblen Daten arbeiten und die Datensicherheit jederzeit gewährleisten müssen. In diesem Sinne wird NEXUS zukünftig Architekturen forcieren, bei denen Kundensysteme strategisch auf wichtige geografische Regionen verteilt werden können, während die Vorteile des zentralisierten Technologiemanagements erhalten bleiben. Eine Zero-Trust-Sicherheit wird zunehmend von unseren Kunden gefordert und wird von uns erfüllt werden müssen.

### \_\_\_ Trend IV: Hyper-Automation

Die COVID-19 Pandemie hat viele Geschäftsprozesse unter starken Digitalisierungsdruck gesetzt. Das gilt insbesondere für Backoffice Prozesse, die zunehmend optimiert werden sollen. Hyper-Automation basiert auf der Idee, dass alles, was in einer Organisation automatisiert werden kann, automatisiert werden sollte. Gerade ältere Geschäftsprozesse, die durch ein „Flickenteppich“ von Technologien unterstützt werden, sind hier gemeint. Sie stehen im Wettbewerb mit technologisch schlanken und integrierten Prozessen. Das gilt insbesondere in Krankenhäusern, die gerade in der Verwaltung eine Vielzahl von Technologien zur

Prozessbewältigung in der Administration verwenden. NEXUS wird diese Themen stark adressieren. Gerade in Deutschland ermöglicht es das Krankenhauszukunftsgesetz, hier Investitionen zu fokussieren.

#### \_\_\_ Trend V: Wandel im Umgang mit Legacy-Systemen – Wrap & Trap

Einer der bedeutendsten Trends für die NEXUS-Gruppe ist der Wandel im Umgang mit Alt-Systemen. Die Weiterentwicklung bzw. Auflösung monolithischer Legacy-Systeme wird in Krankenhäusern zunehmend wichtig. In vielen Häusern ist ein Großteil der verfügbaren Ressourcen an Legacy-Systeme gebunden und schrittweise Veränderungen sind zu komplex oder zu langsam, um die Anforderungen an die Digitalisierung zu erfüllen. Der IT-Trend geht daher stark in Richtung Wrap & Trap. Unter Wrap & Trap verstehen wir die Herausnahme einzelner Funktionalitäten aus den Altsystemen und deren Integration in eine moderne Micro-Serviceorientierte IT-Architektur. Abgekapselt lassen sich damit bewährte Systeme gerade für stark regulierte Bereiche weiter betreiben (z. B. Abrechnung und Patientenmanagement) und neue Architekturen ausbauen. NEXUS hat die Wrap & Trap-Methode als Strategie definiert, um erworbene Systeme zu modernisieren oder um gemeinsam mit Krankenhäusern Modernisierungsstrategien umzusetzen.

#### \_\_\_ Trend VI: No- und Low-Code-Modelle

Der Zugang zu technologischem Wissen wird durch vereinfachte Technologieanwendung radikal erleichtert. Dieser generelle Trend, der auch als Demokratisierung des Wissens bezeichnet wird, findet in der Software in Form von sogenannten Low- oder No-Code-Modellen statt. Die Erweiterung dieser Phänomene durch Automatisierung zusätzlicher Funktionen zur Anwendungsentwicklung kann dazu führen, dass Menschen über eine radikal vereinfachte Erfahrung Zugang zu technischen Fachkenntnissen erhalten, die über ihre eigene Ausbildung hinausgehen. Für NEXUS bietet sich hier die Chance, unseren Anwendern Low-Code-Modelle anzubieten, mit denen sie spezifische Dokumentationen und Analysen individualisiert automatisieren können. Als erstes Produkt haben wir 2020/2021 ein grafisches Diagnosetool für die innere Medizin am Markt präsentiert.

#### \_\_\_ Trend VII: Künstliche Intelligenz (KI) wird erklärbar

Ende 2024 werden nach Ansicht von Forschungsinstituten rund dreiviertel der heutigen KI-Prototypen in Standardanwendungen eingesetzt werden. Bereits 2020 konnten wir eine Beschleunigung der KI-Entwicklung erkennen. Durch die Pandemie wurden KI-Anwendungen, z. B. zur Vorhersage von Virusausbreitungen und Gegenmaßnahmen, stark weiterentwickelt. In vielen anderen diagnostischen und therapeutischen Bereichen wird KI heute bereits eingesetzt, um Krankheiten effizienter zu diagnostizieren, Medikamente zu entwickeln, Behandlungen zu personalisieren und sogar Gene zu editieren. KI wird gleichzeitig immer stärker in der Anwendungsentwicklung, der Data Science und dem Testen der Automation genutzt. Neue Trends in der KI-Entwicklung sind insbesondere im Bereich der Edge-KI zu finden, d. h., dass KI-Algorithmen in Randbereiche des Netzwerks oder auf Devices verlagert werden. Damit nimmt die KI-Entwicklung eine ähnliche Richtung wie das Edge-Computing insgesamt. Ein weiterer Trend ist die Entwicklung von anpassbarer KI, die von Nichtexperten bedient werden kann und deren Ergebnisse erklärbar sind. Ärzte müssen erkennen können, auf welcher Grundlage KI eine Diagnoseempfehlung geben und es ihren Patienten erklären können. NEXUS engagiert sich mit KI-Entwicklungsprojekten und sieht für die nächsten Jahre erhebliche Geschäftschancen. Wir sehen aber auch zunehmende Anforderungen auf unsere Sicherheitsteams und Risikoverantwortlichen zukommen, da immer mehr potenzielle Angriffspunkte (Cloud Computing, Microservices) entstehen und die Anforderungen an ethische und erklärbare KI höher werden.

#### \_\_\_ Trend VIII: Mobile Computing und intelligent Apps and Analytics

Mobile Anwendungen verbreiten sich immer schneller in Gesundheitseinrichtungen. Intelligent Apps and Analytics, wie beispielsweise virtuelle persönliche Assistenten, sind ein fester Bestandteil mobiler Anwendungen und werden zu den Anwendungsbereichen der KI gerechnet. Jede App, jede Anwendung wird laut Gartner zukünftig KI-Komponenten enthalten. Intelligente Layer zwischen Menschen und Systemen entstehen, die auch die Art, wie in Krankenhäusern gearbeitet wird, verändern werden. Gerade im Arztberuf sind solche Anwendungen sehr gut möglich. NEXUS bezieht diese Möglichkeiten bereits heute in das Produktdesign der eigenen NEXUS / MOBILE-Apps mit ein.

#### \_\_\_ Trend IX: Gesundheitsdaten werden immer wertvoller

Bain & Company schätzt, dass der Markt für big data Gesundheitsdaten 2025 rund 70 Milliarden USD erreichen wird. Der Wert und die Nützlichkeit dieser Daten wird nicht erst seit der Pandemie hoch eingeschätzt. Daten, die in Krankenhausinformationssystemen (KIS) sowie in unterschiedlichen Silos und Fachabteilungen in unterschiedlichen Formaten und Datenbanken gelagert werden, sind häufig nicht einfach abrufbar. Für eine 360-Grad-Sicht auf den Patienten müssen aber alle verfügbaren Daten in der jeweils benötigten Form konsolidiert und zusammengeführt werden. Virtuelle, geteilte Datenplattformen integrieren sämtliche Datenquellen, dienen als Datendrehscheibe für alle Klinikprozesse und ermöglichen so die flexible Nutzung der Daten. Wir arbeiten hier insbesondere an der Weiterentwicklung einer diagnostischen Datenplattform, die sämtliche patientenbezogenen diagnostischen Befunde als Rohdaten den Nutzern zur Verfügung stellt. Aufgrund unserer breiten diagnostischen Aufstellung in vielen Krankenhäusern haben wir für diese Anwendung nach unserer Einschätzung sehr gute Voraussetzungen.

#### \_\_\_ Trend X: Total Experience als Teil der Technologiestrategie

Im Bereich der Unternehmensstrategie hat sich in den letzten Jahren das Konzept der Customer Experience als Trend entwickelt. Speziell in der Applikationentwicklung wurde das User Experience und auch das Employee Experience weiterentwickelt. Gartner sieht nun einen Trend in Richtung Total Experience. Also die

Kombination dieser Experience-Ansätze mit dem Ziel, die enge Verknüpfung dieser Erfahrungen zu nutzen und nicht die individuelle Verbesserung eines einzelnen Bereiches. Für NEXUS ist dieser Ansatz in der Applikationentwicklung beispielgebend. So können Krankenhäuser das gesamte Patientenerlebnis nachhaltig verändern, indem sie auf Total-Experience-Prozesse setzen. So entwickeln wir CRM-Systeme, Telemedizinssysteme und Portale, die die Patienten vor, während und nach der Behandlung begleiten und informiert halten. Dadurch haben Patienten, User und Mitarbeiter gleichermaßen ein positives Gesamterlebnis.

#### \_\_\_ Ausblick

Für NEXUS ist die Verfolgung von Technologietrends ein wesentlicher Bestandteil der Entwicklungsstrategie. 2020 hat die Pandemie eine Reihe von neuen Entwicklungen beschleunigt, die wir in unsere Technologiestrategie für 2021 eingearbeitet haben. Themen wie Distributed Cloud sowie Hyper-Regionale Architekturen werden wichtiger und Teil unseres Entwicklungsprogramms. Auch die veränderte Arbeitswelt führt im Bereich Telemedizin und Portale zu neuen Entwicklungsschwerpunkten. Nach wir vor sehen wir im Trendthema Künstliche Intelligenz große Möglichkeiten. Insbesondere in unserer Sparte Diagnostische Informationssysteme ergeben sich zahlreiche Anwendungsoptionen, in denen Erklärbarkeit der Algorithmen eine immer größere Rolle spielen. Neue Bereiche wie Low- und No-Code und Total Experience verfolgen wir in einzelnen Entwicklungsprojekten und schärfen damit unsere Innovationskraft. Mit der NEXT GENERATION-Software (NG) sind wir an vielen Innovationsthemen bereits sehr nah dran und wollen unseren hohen Innovationsstand weiter ausbauen.

#### \_\_\_ Wettbewerbsumfeld und Marktstellung

NEXUS ist am Markt als innovativer Lösungsanbieter insbesondere im europäischen Gesundheitswesen, gut positioniert. Unsere Auftragserfolge, unser Wachstum und die Anzahl an Installationen haben zu einer Erhöhung des Bekanntheitsgrads des Unternehmens geführt. Den weiteren Ausbau der europäischen Aktivitäten haben wir auch 2020 nachhaltig verfolgt und konnten steigende Umsätze realisieren.

Trotz der großen Herausforderungen der COVID-19 Pandemie waren die Gesellschaften der NEXUS-Gruppe 2020 erneut vertrieblisch sehr erfolgreich. Wir konnten unsere Kunden in der Krise mit Unterstützungsleistungen, neuen Produkten und Innovationen bei der Bewältigung der Herausforderungen zur Seite stehen. Das gilt insbesondere für die Kernmärkte Deutschland, Schweiz, Niederlande, Frankreich und Polen. Die Umsatzeinbußen, die wir während der Lockdown-Perioden in einigen Ländern im Bereich der Dienstleistungen hatten, konnten im Jahresverlauf weitgehend ausgeglichen werden.

Neukunden wurden im vergangenen Jahr in allen Produktbereichen gewonnen. Hervorzuheben sind die Produkte NEXUS / REHA, NEXUS / KIS<sup>NG</sup>, CWD, NEXUS / CHILI, NEXUS / FRAUENKLINIK und NEXUS / PEGASOS. Nach Problemen am Anfang des Jahres hat sich auch das Lizenz-Geschäft positiv entwickelt. Im Bereich der Gesamtsysteme konnten wir insbesondere in den Niederlanden, Deutschland und der Schweiz einige große Aufträge gewinnen.

Der Markt für Softwarelösungen im Gesundheitswesen zeichnet sich weiterhin durch hohe Wettbewerbsintensität und durch starke Anbieterkonzentration aus. Die Konsolidierung innerhalb unserer Branche ist auch 2020 stark fortgeschritten. Bereits 2019 haben Übernahmen der Dedalus Italia S.p.A., Firenze (IT) (Dedalus-Gruppe) und der CompuGroup Medical Deutschland AG, Koblenz, eine neue europäische Marktsituation ergeben. 2020 hat die Dedalus-Gruppe durch die Übernahme des Geschäftsbereichs Healthcare Software Solutions von dem in den USA ansässigen Unternehmen DXC TECHNOLOGY COMPANY, Tysons (USA), zu einer erneuten Konzentration am Markt beigetragen. Auch NEXUS gehört weiter zu den aktiven Konsolidierern am Markt und hat sich durch Akquisitionen in Spanien, den Niederlanden und den USA verstärkt. Es ist zu vermuten, dass der Konsolidierungsdruck noch weiter anhält und die neue Marktsituation zu Verschiebungen führen wird. NEXUS könnte von der starken Konsolidierung weiter profitieren, und diese Chancen nutzen, die sich durch die unabhängige Position am Markt ergibt.

Unter den Wettbewerbern in Europa nimmt NEXUS – gemessen am Jahresgesamtumsatz – eine führende Position ein.

#### \_\_\_ Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren (KPI) der NEXUS, Umsatz und EBT, haben sich in der Gruppe positiv entwickelt. Für das Geschäftsjahr 2020 wird die relative Marktposition nicht mehr als bedeutsamer nichtfinanzieller Leistungsindikator geführt, da die NEXUS-Gruppe nicht mehr nach diesem Leistungsindikator gesteuert wird.

#### \_\_\_ Geschäftsverlauf

#### \_\_\_ Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### \_\_\_ Ertragslage

Die NEXUS-Gruppe hat 2020 einen deutlich erhöhten konsolidierten Umsatz von TEUR 162.944 nach TEUR 147.648 im Jahr 2019 erwirtschaftet. Das bedeutet einen Umsatzanstieg von TEUR 15.296

(10,4 %). Aus den deutlich höheren Umsatzerlösen resultieren Skaleneffekte. Die aktivierten Eigenleistungen sanken im Geschäftsjahr auf TEUR 3.013 (Vj: TEUR 3.850). Der Materialaufwand ist mit TEUR 24.361 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 21.507) um 13,3 % gestiegen, der Anstieg lag damit prozentual über dem Umsatzanstieg. Grund hierfür ist im Wesentlichen ein Großprojekt, mit einem wesentlichen Hardwareanteil. Der Anstieg im Personalaufwand von TEUR 91.566 auf TEUR 97.100 (6,0 %) resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Mitarbeiterzahlen und den Personalkosten, die durch die Unternehmensakquisitionen des Geschäftsjahres entstanden sind. Deutlich gesunken sind die sonstigen betrieblichen Erträge und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, da der Sondereffekt aus einer Unternehmensakquisition im Vergleich zum Vorjahr weniger umfangreich war.

Das EBITDA 2020 erreichte TEUR 36.640 nach TEUR 33.947 2019 (7,9 %). Abschreibungen fielen in Höhe von TEUR 16.725 (Vj: TEUR 16.503) an. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten, Technologien und Kundenbeziehungen.

Das EBT verbesserte sich von TEUR 16.862 im Vorjahr deutlich auf TEUR 19.592 (16,2 %). Damit wurden die prognostizierten, leicht steigenden Umsätze sowie das prognostizierte leicht steigende EBT übertroffen.

Der Konzernjahresüberschuss hat sich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 12.121) auf TEUR 15.091 erhöht (24,5 %). Dies ist auch durch die Steuerquote, die von 28,1 % auf 23,0 % gesunken ist, bedingt.

Die Umsätze innerhalb der Segmente haben sich ähnlich entwickelt. Im Bereich Healthcare Software wurden Umsätze von TEUR 154.532 nach TEUR 139.597 im Vorjahr (10,7 %) realisiert und haben sich leicht verbessert. Diese Umsatzentwicklung entspricht der Prognose 2019. Im Bereich Healthcare Service konnten Umsätze in Höhe von TEUR 8.412 (Vj: TEUR 8.051; 4,5 %) erzielt werden. Im Prognosebericht 2019 wurden leicht sinkende Umsätze angenommen, aufgrund der guten Auftragslage in diesem Bereich, konnten die Umsätze hingegen gesteigert werden.

Das EBIT innerhalb der Segmente hat sich ähnlich wie die Umsätze entwickelt. Der Bereich Healthcare Software hat das EBIT von TEUR 17.767 nach TEUR 16.740 im Vorjahr (6,1 %) leicht verbessert. Die Erstkonsolidierung der AGERUS SL, der RVC Medical IT Holding B.V. und der Sophrona Solutions Inc. wirkt sich dabei mit TEUR 76 auf das EBIT aus. Im Bereich Healthcare Service wurde ein sehr starkes EBIT in Höhe von TEUR 2.148 (Vj: TEUR 704; 205,1 %) erzielt, was insbesondere auf die gute Auftragslage in diesem Bereich zurückzuführen ist.

Die Entwicklung der Ertragslage der NEXUS-Gruppe ist aus Sicht des Vorstands positiv.

#### \_\_\_ Vermögenslage

Die Geschäfts- oder Firmenwerte sowie die Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von TEUR 96.281 (Vj: TEUR 82.804) sind nach den Ergebnissen unserer zum Bilanzstichtag durchgeführten Impairment-Tests, werthaltig. Für die übrigen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 35.058 (Vj: TEUR 29.891), die sich insbesondere aus eigenen aktivierten Entwicklungen sowie erworbener Technologie und erworbenen Kundenbeziehungen zusammensetzen, lagen 2020 keine Hinweise auf Wertminderungen vor. Die immateriellen Vermögenswerte einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts belaufen sich auf TEUR 131.339 (Vj: TEUR 112.695) und damit auf 58,9 % (Vj: 54,2 %) der Bilanzsumme.

Zum 31.12.2020 stiegen die Vorräte im Wesentlichen bedingt durch einen Großauftrag um TEUR 1.220 stichtagsbedingt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 6,3 % erhöht und betragen zum 31.12.2020 TEUR 27.550 nach TEUR 25.927 im Vorjahr.

Barmittel und Bankguthaben zuzüglich der als Liquiditätsreserve gehaltenen Wertpapiere betrug per 31.12.2020 TEUR 28.177 (Vj: TEUR 35.204). Das entspricht 12,6 % (Vj: 16,9 %) der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital der NEXUS-Gruppe beträgt zum Stichtag TEUR 123.583 nach TEUR 115.135 im Vorjahr, was einer Eigenkapitalquote von 55,4 % entspricht (Vj: 55,3 %).

2020 wurde eine Dividende von EUR 0,18 pro Aktie (EUR 2.835.401,58) an die Aktionäre ausgezahlt.

Die Verbindlichkeiten gemäß IFRS 15 in Höhe von TEUR 2.244 (Vj: TEUR 1.850) betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für Softwareprojekte.

#### \_\_\_ Finanzlage

Der Mittelzu- und -abfluss wird anhand der Kapitalflussrechnung dargestellt. 2020 lag der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit bei TEUR 30.947 und damit deutlich über dem Vorjahr (TEUR 24.618). Im Wesentlichen ist der Anstieg auf das gestiegene EBIT und auf die Veränderungen der Forderungen und sonstige Vermögenswerte sowie der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit zurück zu führen. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug per Saldo TEUR -22.005 (Vj: TEUR -7.010). Die Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen sowie Auszahlungen für die erworbenen Unternehmen bildeten den Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei TEUR -16.143 (Vj: TEUR -10.150) und beinhaltet vor allem Dividendenzahlung,

Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten, Einzahlungen und Auszahlungen für den Verkauf und Kauf eigener Anteile und den Erwerb nicht beherrschender Anteile bereits konsolidierter Unternehmen.

#### \_\_\_ Investitionen / Akquisitionen

Zur Veränderung der Beteiligungsstruktur der Nexus AG wird auf den Abschnitt „Geschäftsmodell“ des Konzernlageberichts verwiesen.

#### \_\_\_ Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern hat hauptsächlich Leasingverträge für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. der EDV-Hardware) und die Dienstfahrzeuge abgeschlossen. Darüber hinaus bestehen Mietverträge und sonstige Vertragsverpflichtungen über Geschäftsräume. Der Zweck der Verträge ist die Finanzierung und Beschaffung von betriebsnotwendigem Anlagevermögen. Risiken könnten durch den Abschluss teurerer Anschlussverträge und höherer Kosten nach dem Auslaufen dieser Verträge entstehen.

Vorteile, die zu der Entscheidung zur Durchführung bzw. Beibehaltung dieser Geschäfte geführt haben, sind hauptsächlich in der für die Gesellschaft fehlenden Kapitalbindung bei der Beschaffung des betriebsnotwendigen Anlagevermögens zu sehen. Darüber hinaus ergibt sich durch die Leasingfinanzierung für die Gesellschaft kein Verwertungsrisiko und die Möglichkeit der kurzfristigen Sicherung des aktuellen technischen Entwicklungsstandes.

#### \_\_\_ Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das NEXUS Finanzmanagement zielt darauf ab, die finanzielle Stabilität und die Flexibilität des Unternehmens sicherzustellen. Einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital kommt dabei eine wesentliche Rolle zu. Die Kapitalstruktur der NEXUS besteht zu 55,4 % aus Eigenkapital, zu 20,3 % aus langfristigen Schulden und zu 24,3 % aus kurzfristigen Schulden. Die langfristigen Schulden bestehen im Wesentlichen aus Pensionsverpflichtungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Bei den kurzfristigen Schulden handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

#### \_\_\_ Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals und Börsennotierung

Die Nexus AG ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard unter der Wertpapierkennnummer (WKN) 522090 gelistet. Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 15.752.231 setzt sich wie folgt zusammen: Stammaktien: 15.752.231 Stück zum rechnerischen Wert von jeweils EUR 1,00. Zu den aus Stückaktien vermittelten Rechten und Pflichten verweisen wir auf das Aktiengesetz (§§ 8 ff. AktG). Zum Stichtag sind 15.747.823 Aktien ausgegeben.

#### \_\_\_ Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Bei den am Kapital beteiligten Arbeitnehmern existiert keine Trennung zwischen Stimmrecht und Aktie. Die Kontrollrechte können unmittelbar durch die Arbeitnehmer ausgeübt werden.

#### \_\_\_ Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Es existieren keine weitergehenden Satzungsbestimmungen zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern als die in den gesetzlichen Vorschriften. Zudem sind keine wesentlichen Satzungsbestimmungen anzugeben, die von gesetzlichen Vorschriften und von dispositiven Vorschriften abweichen.

#### \_\_\_ Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung der Nexus AG hat mit Beschluss vom 12.05.2017 den Vorstand ermächtigt, bis zum 30.04.2022 eigene Aktien bis zu einer Höhe von insgesamt 10 % des Grundkapitals, das bei Einberufung der Hauptversammlung vorhanden war, d. h. maximal bis zu 1.573.566 Stückaktien mit rechnerischem Nennwert von je EUR 1,00, zu erwerben. Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre im Falle der Verwendung der eigenen Aktien nach Maßgabe der näheren Bestimmungen des am 17.05.2017 im Bundesanzeiger veröffentlichten Punkt 7 der Tagesordnung der Hauptversammlung der Nexus AG auszuschließen. Die bis dahin bestehende Ermächtigung vom 18.05.2015 wurde damit aufgehoben.

Er ist ferner ermächtigt, die erworbenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates an Dritte im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, bei einem Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien ist insoweit ausgeschlossen.

Der Vorstand der Nexus AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 25.10.2016 beschlossen, von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18.05.2015 zum Erwerb bis zu 200.000 Stück eigener Aktien

(das entspricht 1,27 % vom Grundkapital) der Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG Gebrauch zu machen. Aus diesem Aktienrückkaufprogramm wurden bis zum 31.12.2020 109.811 Stück (Vj: 95.558 Stück) eigene Anteile (= EUR 109.811 Grundkapital; Vj: EUR 95.558 Grundkapital) zu einem Durchschnittskurs von EUR 26,74 erworben. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,7 % (Vj: 0,6 %).

Bzgl. der Angaben gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG wird auf den Anhang verwiesen.

#### \_\_\_ Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 30.04.2021 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Inhaberk Aktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Die neuen Aktien können auch an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens ausgegeben werden. Der Vorstand entscheidet mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Bedingungen der Aktienausgabe. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

- a) für Spitzenbeträge,
- b) zur Ausgabe neuer Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens,
- c) zur Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,
- d) zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Feststellung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung dieser Ermächtigung im Handelsregister vorhandenen Grundkapitals (EUR 15.735.665,00) und – kumulativ – 10 % des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt. Von der Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag am Grundkapital abzusetzen, der auf neue oder zurückerworbene Aktien entfällt, die seit der Eintragung dieser Ermächtigung im Handelsregister unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben oder veräußert worden sind, sowie der anteilige Betrag am Grundkapital, auf den sich Options- und/oder Wandlungsrechte aus Options- und/oder Wandlungsschuldverschreibungen und/oder Wandlungspflichten aus Wandlungsschuldverschreibungen beziehen, die seit der Eintragung dieser Ermächtigungen im Handelsregister in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind.

#### \_\_\_ Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um EUR 1.400.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.400.000 auf den Inhaber lautender Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012). Das bedingte Kapital dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung der Nexus AG vom 23.05.2012 gegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

## VERGÜTUNGSBERICHT

### \_\_\_ Weiterentwicklung des Vergütungssystems mit Wirkung zum 01.01.2021

Zum 01.01.2020 ist das Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrichtlinie (ARUG II) in Kraft getreten, das mit den darin vorgesehenen Übergangsfristen wesentliche Änderungen der Anforderungen an die Vorstandsvergütung vorsieht. Auch der Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 20.03.2020 (DCGK 2019) enthält Empfehlungen für Vorstandsvergütung. NEXUS wird unter Inanspruchnahme der Übergangsfristen ARUG II erstmals für das Geschäftsjahr 2021 anwenden. Der Aufsichtsrat hat dies zum Anlass genommen, das Vorstandsvergütungssystem zu überprüfen und in der Aufsichtsratssitzung vom 21.07.2020 eine Weiterentwicklung des Vorstandsvergütungssystems zum 01.01.2021 beschlossen, die im Folgenden dargestellt wird.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen. Zu den festen Bestandteilen gehören das feste Jahresgehalt, Nebenleistungen und die betriebliche Altersvorsorge. Variable Bestandteile sind die kurzfristige variable Vergütung (Short Term Incentive "STI") und die langfristige variable Vergütung (Long Term Incentive "LTI").

#### \_\_\_ Feste Vergütungsbestandteile

Das feste Jahresgehalt ist eine in ihrer Höhe gleichbleibende, auf das Gesamtjahr bezogene Barvergütung. Es wird in zwölf gleichen Monatsraten sowie ggf. einer Einmalzahlung als Festgehalt ausbezahlt. Als Nebenleistungen sind die Nutzung eines Dienstfahrzeuges sowie die Beiträge zu einer D&O-Versicherung fest definiert. Die festen Vergütungsbestandteilen beinhalten auch die Versorgungszusage in Form einer betrieblichen Altersvorsorge.

#### \_\_\_ Variable Vergütungsbestandteile

Die kurzfristige variable Vergütung ist eine leistungsabhängige, variable Vergütung mit einem einjährigen Bemessungszeitraum. Im Rahmen dieses kurzfristigen variablen Vergütungsbestandteiles soll der jährliche Beitrag zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung und zur operativen Umsetzung der Unternehmensstrategie vergütet werden. Grundlage des STI ist die Erreichung der in der Planung für das jeweilige folgende Geschäftsjahr festgesetzten Leistungskriterien.

Die langfristige variable Vergütung soll die langfristige Unternehmensentwicklung fördern. Darüber hinaus soll das LTI die Übereinstimmung des Vorstandshandelns mit den strategischen – einschließlich der nicht-finanziellen Zielen des Unternehmens gewährleisten. Als Leistungskriterien sind die Kapitalmarktperformance bzw. die Entwicklung der Marktkapitalisierung sowie individuelle Ziele vorgesehen.

#### \_\_\_ Maximalvergütung (§ 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG)

Die für ein Geschäftsjahr zu gewährende Gesamtvergütung (Summe aller für das betreffende Geschäftsjahr aufgewendeten Vergütungsbeträge, einschließlich festem Jahresgehalt, variabler Vergütungsbestandteile und Nebenleistungen) der Vorstandsmitglieder – unabhängig davon, ob sie in diesem Geschäftsjahr oder zu einem späteren Zeitpunkt ausbezahlt wird – ist für die einzelnen Vorstandsmitglieder auf einen Maximalbetrag begrenzt.

#### \_\_\_ Malus- und Clawback-Regelungen für die variable Vergütung (§ 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 AktG)

Im Fall von grobem Fehlverhalten kann die kurzfristige (STI) und die langfristige (LTI) variable Vergütung einbehalten (Malus) oder – sofern bereits ausbezahlt – innerhalb von sechs Monaten nach Auszahlung auch zurückgefordert (Clawback) werden.

#### \_\_\_ Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2020

Der nachfolgende Vergütungsbericht entspricht, unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 07.02.2017 (DCGK 2017), den Vorgaben des deutschen Handelsrechts (HGB).

#### \_\_\_ Grundzüge des Vergütungssystems

Die Festlegung von Struktur und Höhe sowie die regelmäßige Überprüfung der Vergütung des Vorstands wird bei der Nexus AG vom Aufsichtsrat beschlossen. Das Vergütungssystem für den Vorstand basiert auf den Grundsätzen der Leistungs- und Ergebnisorientierung und besteht aus einem erfolgsunabhängigen Bestandteil (inkl. Nebenleistungen), einem variablen, erfolgsabhängigen Bestandteil sowie Versorgungszusagen. Darüber hinaus unterhält die Gesellschaft für ihre Organmitglieder eine Vermögenshaftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung). Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung eines jeden Vorstandsmitglieds bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Marktumfelds.

Der erfolgsunabhängige Bestandteil der Vergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einem Fixum, ausbezahlt in zwölf Monatsraten, und Sachbezügen, welche aus dem nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Wert der Dienstwagennutzungen bestehen (Nebenleistungen). Der variable, erfolgsabhängige Bestandteil der Vergütung besteht für die Vorstandsmitglieder aus zwei Komponenten (sogenannte Boni 1 und 2).

Dem Vorstand gehörten zum 31.12.2020 folgende Personen an:

+ Dr. Ingo Behrendt, Vorstandsvorsitzender

+ Ralf Heilig, Vertriebsvorstand

+ Edgar Kuner, Entwicklungsvorstand

#### \_\_\_ Vorstand

Der Bonus 1 richtet sich bei Vertriebsvorstand Ralf Heilig und bei Entwicklungsvorstand Edgar Kuner nach jährlich neu geschlossenen Zielvereinbarungen, wobei der Bonus 1 bei Zielerreichung auf einen Höchstbetrag von TEUR 80 begrenzt ist. Der Bonus 1 richtet sich beim Vorstandsvorsitzenden Dr. Ingo Behrendt nach dem Konzernergebnis des Geschäftsjahres der Nexus AG, wobei der Bonus auf einen Höchstbetrag von TEUR 260 begrenzt ist. Der Bonus 1 ist nach Feststellung der Zielerreichung bzw. Billigung des Konzernabschlusses der Nexus AG fällig.

Der Bonus 2 richtet sich bei den Vorstandsmitgliedern nach der mittelfristigen Entwicklung des (bereinigten) Konzern-EBITDA der NEXUS-Gruppe, wobei rollierend ein Durchschnitt von drei Geschäftsjahren zugrunde gelegt wird (2018-2020; Bonuszyklus).

Der Bonus 2 ist beim Vertriebsvorstand Ralf Heilig und beim Entwicklungsvorstand Ralf Kuner jeweils auf einen Höchstbetrag von TEUR 400 begrenzt und die Erfüllung erfolgt in Barmitteln. Beim Vorstandsvorsitzenden Dr. Ingo Behrendt erfolgt die Erfüllung für das Jahr 2018 in Barmitteln und für die Jahre 2019 und 2020 durch die Ausgabe von Stückaktien der Nexus AG. Die Erfüllung in Barmitteln für das Jahr 2018 sowie die Bemessungsgrundlage für die Anzahl der gewährten Aktien in den Jahre 2019 und 2020 ist in Summe auf einen Höchstbetrag von TEUR 950 begrenzt. Der Bonus 2 ist nach Billigung des Konzernabschlusses der Nexus AG für das letzte Geschäftsjahr des Bonuszyklus (2020) fällig, wobei nach Billigung des Konzernabschlusses für das erste und zweite Jahr des Bonuszyklus Abschlagszahlungen geleistet werden können, sofern die Erfüllung in Barmitteln erfolgt. Dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Ingo Behrendt stehen im Rahmen des Bonus 2 für die Jahre 2019 und 2020 insgesamt 20.048 Aktien der Nexus AG zu. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung betrug TEUR 1.022.

Aus dem vorangegangenen Bonuszyklus (2015-2017) standen den Vorstandsmitgliedern insgesamt 160.000 Aktien der Nexus AG zu. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung betrug TEUR 788. Der

Anspruch der Vorstandsmitglieder wurde 2017 gestundet, um der Nexus AG die Erfüllung im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms zu ermöglichen. Zum 31.12.2020 besteht ein Anspruch des Vorstandsvorsitzenden Dr. Ingo Behrendt auf 54.000 Aktien und des Vertriebsvorstands Ralf Heilig und Entwicklungsvorstands Ralf Kuner auf jeweils 10.000 Aktien.

Der Vertriebsvorstand Ralf Heilig hat Anspruch auf eine monatliche Zahlung der Nexus AG in eine Unterstützungskasse in Höhe von EUR 500,00. Der Rentenanspruch entsteht mit Erreichen des 60. Lebensjahr.

Der Vorstandsvorsitzende Dr. Ingo Behrendt hat Anspruch auf eine monatliche Zahlung an sieben (Vj: vier) Unterstützungskassen in Summe von EUR 2.827,88 (Vj: EUR 1.500,00). Darüber hinaus besteht eine Direktzusage der Nexus AG für eine vertraglich fixierte monatliche Rente, welche sich nach der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit richtet. Der Rentenanspruch entsteht mit Erreichen bzw. Vollendung der 60. Lebensjahres. Der Barwert der Verpflichtung beträgt zum 31.12.2020 TEUR 347 (Vj: TEUR 218). In der Berichtsperiode wurde Personalaufwand in Höhe von TEUR 129 (Vj: TEUR 218) erfasst.

Zufluss (in TEUR)	Dr. Ingo Behrendt Vorstandsvorsitzender Eintrittsdatum: 01.03.2000				Ralf Heilig Vertriebsvorstand Eintrittsdatum: 01.10.2001				Edgar Kuner Entwicklungsvorstand Eintrittsdatum: 01.08.1989			
	2019	2020	2020 (Min)	2020 (Max)	2019	2020	2020 (Min)	2020 (Max)	2019	2020	2020 (Min)	2020 (Max)
Festvergütung	280	280	280	280	174	150	150	150	170	170	170	170
Nebenleistungen	12	12	12	12	14	14	14	14	9	9	9	9
Summe	292	292	292	292	188	164	164	164	179	179	179	179
Einjährige variable Vergütung	260	260	-	260	80	80	-	80	70	70	-	70
LTIP 2015-2017	699	495	-	495	240	-	-	-	240	-	-	-
LTIP 2018-2020 (Vorschuss)	135	-	-	-	60	-	-	117	60	-	-	117
Summe	1.094	755	-	755	380	80	-	197	370	70	-	187
Gesamtvergütung	1.386	1.047	292	1.047	568	244	164	361	549	249	179	366
Gesamtvergütung ohne periodenfremder Zufluss	687	552	292	552	328	244	164	361	309	249	179	366

Gewährungen (in TEUR)	Dr. Ingo Behrendt Vorstandsvorsitzender Eintrittsdatum: 01.03.2000				Ralf Heilig Vertriebsvorstand Eintrittsdatum: 01.10.2001				Edgar Kuner Entwicklungsvorstand Eintrittsdatum: 01.08.1989			
	2019	2020	2020 (Min)	2020 (Max)	2019	2020	2020 (Min)	2020 (Max)	2019	2020	2020 (Min)	2020 (Max)
Festvergütung	280	280	280	280	174	150	150	150	170	170	170	170
Nebenleistungen	12	12	12	12	14	14	14	14	9	9	9	9
Summe	292	292	292	292	188	164	164	164	179	179	179	179
Einjährige variable Vergütung	260	260	-	260	80	80	-	80	80	80	-	80
LTIP 2015-2017	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LTIP 2018-2020	240	782	-	782	107	176	-	176	107	176	-	176
Summe	500	1.042	-	1.042	187	256	-	256	187	256	-	256
Gesamtvergütung	792	1.334	292	1.334	375	420	164	420	366	435	179	435
Gesamtvergütung ohne periodenfremder Gewährung	792	1.334	292	1.334	375	420	164	420	366	435	179	435

## \_\_ Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird von der Hauptversammlung der Nexus AG festgelegt; sie ist in der Satzung der Nexus AG geregelt. Die Vergütungen orientieren sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine jährliche, feste Vergütung. Die feste Vergütung beträgt für den Aufsichtsratsvorsitzenden EUR 40.000,00 für den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses EUR 24.000,00 und für die anderen Aufsichtsratsmitglieder EUR 16.000,00. Für den Vorsitz in anderen Ausschüssen werden weitere EUR 1.000,00 gewährt. Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

+ Dr. jur. Hans-Joachim König, Singen, Vorsitzender

+ Prof. Dr. Ulrich Krystek, Berlin, stellv. Vorsitzender

+ Prof. Dr. med. Felicia M. Rosenthal, Freiburg i. Br.

+ Prof. Dr. Alexander Pocsay, St. Ingbert

+ Dr. Dietmar Kubis, Jena

+ Juergen Rottler, Singen

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen TEUR 129 (Vj: TEUR 112). Der Aufsichtsratsvorsitzende erbringt neben seiner Aufsichtsrats Tätigkeit vereinzelt selbst oder über eine ihm nahestehende Gesellschaft Dienstleistungen für die Nexus AG und rechnet diese nach marktüblichen Bedingungen ab. 2020 betragen die hierfür als Aufwand angefallenen Dienstleistungshonorare TEUR 79 (Vj: TEUR 72).

## (KONZERN-)ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Die Konzernklärung zur Unternehmensführung sowie die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wurden auf der Unternehmenswebsite [www.nexus-ag.de](http://www.nexus-ag.de) – Unternehmen – Investor Relations – Corporate Governance veröffentlicht.

## GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

Der Nichtfinanzielle Konzernbericht gemäß §§ 315b-315c HGB i. V. m. §§ 289c-289e HGB wurde auf der Unternehmenswebsite [www.nexus-ag.de](http://www.nexus-ag.de) – Unternehmen – Investor Relations – Corporate Governance – gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht veröffentlicht.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das unternehmerische Handeln der NEXUS ist mit Chancen und Risiken verbunden. Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum richtigen Umgang mit Chancen und Risiken hat NEXUS ein Risikosteuerungs- und Kontrollsystem eingeführt. Das System umfasst die Nexus AG inklusive aller mehrheitlich gehaltenen Tochtergesellschaften und liegt in der Verantwortung des Vorstands und der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften.

Darüber hinaus ist NEXUS mit kurz-, mittel- und langfristigen strategischen und operativen Risiken konfrontiert, die auf Veränderungen und Fehler innerhalb des Umfeldes, der Branche und der innerbetrieblichen Leistungserbringung zurückzuführen sind. Derzeit kommen noch Risiken aus der COVID-19 Pandemie hinzu. Auch wenn NEXUS die Pandemierisiken 2020 erfolgreich bewältigt hat, könnte der weitere Verlauf der Pandemie zu reduzierten Umsätzen, Problemen bei der Zahlungsfähigkeit der Kunden oder Problemen bei der Verfügbarkeit von Mitarbeitern führen. NEXUS hat das Risikomanagement auf diese Aspekte konzentriert.

Die nachfolgend aufgeführten Chancen und Risiken beziehen sich auf beide Segmente der NEXUS.

## \_\_ Chancenbericht

Wesentliche Chancen und Risiken, die eine deutliche Veränderung der wirtschaftlichen Lage bei NEXUS hervorrufen könnten, liegen im Markt- und im Branchenumfeld sowie in der Pandemieentwicklung.

Die NEXUS-Gruppe erwirtschaftet ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf von Softwarelizenzen und Dienstleistungen für das Gesundheitswesen in Deutschland, der Schweiz, Österreich, den Niederlanden, Frankreich, Polen und Spanien. Das derzeitige gesamtwirtschaftliche Umfeld ist labil und stark abhängig von der weiteren Entwicklung der Pandemie. In vielen europäischen öffentlichen Haushalten sind mittelfristig Budgetkürzungen zu befürchten, die sich auch auf die Finanzierung der öffentlichen Investitionen auswirken. Dazu gehören in den europäischen Ländern auch das Gesundheitswesen und insbesondere die Krankenhäuser. Dem gegenüber stehen Chancen, die sich aus den staatlichen Programmen zur Stärkung des Gesundheitswesens ergeben. Insbesondere in Deutschland werden im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes erhebliche Mittel zu Digitalisierung des Gesundheitswesens bereitgestellt. Auffällig ist, dass die Digitalisierungsstrategien der öffentlichen Hand und vieler Anbieter jetzt sek-torübergreifend, d. h. unter Einbeziehung von Hausärzten, Rehaeinrichtungen und Patienten gedacht und konzipiert werden. Eine Entwicklung, die die Effizienz von Gesundheits-IT nachhaltig verbessern wird.

Laut der aktuellen Prognose des Research- und Beratungsunternehmens Gartner sollen die weltweiten IT-Ausgaben im kommenden Jahr um vier Prozent auf voraussichtlich 3,8 Billionen USD steigen. Noch deutlicheres Wachstum wird im Bereich Enterprise-Software gesehen, der um rund 7,2 % steigen soll.

Sehr positiv sind die derzeitigen weltweiten Wachstumserwartungen für Informationstechnologien im Gesundheitswesen. Teilweise werden Wachstumsraten von bis zu 24 % für 2021 prognostiziert. Andere langfristige Prognosen gehen von einem durchschnittlichen Wachstum zwischen 2020 und 2027 von 15 % aus. Unabhängig von der konkreten Wachstumssteigerung finden sich in allen Prognosen zum Healthcare IT-Markt sehr positive Aussichten für die nächsten Jahre. Derzeit wird der Markt in erster Linie durch die COVID-19 Pandemie und die daraus resultierenden Digitalisierungsprogramme geprägt. Die positiven Einschätzungen könnten jedoch durch die hohen Kosten für Lösungen, Implementierung und Infrastruktur sowie Bedenken hinsichtlich der Datensicherheit in Frage gestellt werden.

Auch wenn die Zahlen keinen unmittelbaren Aufschluss über die Umsatzwirkungen der NEXUS-Gruppe geben, geht NEXUS davon aus, dass sich die Zielgruppe (somatische und psychiatrische Krankenhäuser, medizinische Versorgungszentren, Reha-, Alten- und Pflegeheime sowie Diagnosezentren) dem derzeitigen Trend zur Digitalisierung weiter anschließen werden. Für NEXUS ergeben sich dabei erhebliche Chancen ein überdurchschnittliches Wachstum zu erzielen.

Wir sehen uns daher gut gerüstet, die sich bietenden Gelegenheiten am Markt zu nutzen, neue Kunden zu gewinnen und unsere Marge zu verbessern. Unsere Technologie, unsere Marktposition und die bisher installierte Kundenbasis sind hierfür eine ausgezeichnete Grundlage. Unsere Technologiestrategie und unser modularer Ansatz zwischen einem klinischen und einem diagnostischen System findet am Markt zunehmend Aufmerksamkeit. Insbesondere nach den Aquisitionen der Wettbewerber in den letzten Monaten steht NEXUS als unabhängiges Unternehmen im Markt, das sich vollständig auf Innovationen und Kundenbetreuung konzentrieren kann. Die Multiprodukt- und Refinanzierungsprobleme, die durch große Unternehmenserwerbe entstehen, können wir nutzen und uns als agiles und fokussiertes Unternehmen am Markt präsentieren. Die Auftragsfolge der letzten Monate bestätigen diese Sichtweise.

Die Risiken in unserem Geschäft bleiben trotzdem vorhanden. Wie in allen Jahren zuvor gilt weiterhin: Sollten sich trotz des segmentierten Marktes andere Anbieter als Standard durchsetzen, wird die Strategie der NEXUS als mittelständischer Anbieter mit internationaler Präsenz nicht erfolgreich sein. Durch die fortschreitende Konsolidierung ist weiterhin die Möglichkeit der Übernahme durch einen Wettbewerber gegeben. Auf die für die NEXUS-Gruppe relevanten Risiken wird im folgenden Risikobericht detailliert eingegangen.

## \_\_\_ Risikobericht

### \_\_\_ Grundlagen

#### Risikomanagement

NEXUS hat ein, den Verhältnissen angemessenes, internes Kontrollsystem sowie Controlling-Instrumentarium und Risikomanagement implementiert. Neben einem intensiven Kosten- und Ergebnismanagement, das im Rahmen regelmäßiger Management- und Aufsichtsratssitzungen überwacht wird, besteht ein Risikomanagement-Handbuch.

#### Identifikation

NEXUS hat nachfolgende Risikogruppen identifiziert:

- + Kundenprojekte
- + Entwicklungsprojekte
- + Mangelnde Marktakzeptanz unserer Produkte
- + Abwanderung von Know-how-Trägern
- + IT-Sicherheit und -verfügbarkeit
- + Reputation
- + Datensicherheit und Datenschutz
- + Arbeitssicherheit
- + Prozessrisiken
- + Regulatorische Risiken
- + Fraud-Risiko
- + Entwicklung von Tochtergesellschaften

### \_\_\_ Organisation

Die Berichterstattung, die Dokumentation und die Maßnahmenentwicklung sind im Risikohandbuch der NEXUS geregelt. Die Umsetzung wird periodisch vom Vorstand überprüft. 2020 wurden sechs Risikoberichte von den verantwortlichen Stellen an den Vorstand gemeldet und von diesem bewertet.

Der Einkauf ist im Wesentlichen auftragsbezogen und in Abstimmung mit den zuständigen Projektmanagern organisiert. Zahlungsausgänge werden bei der NEXUS durch den Vorstand und bei den Tochtergesellschaften durch die jeweilige Geschäftsführung genehmigt. Der Personalabrechnungsprozess erfolgt für die inländischen Gesellschaften zentral in Donaueschingen und unterliegt dem Vier-Augen-Prinzip.

Zur Leistungserfassung der Entwicklungsabteilung wird eine Oracle-Datenbank verwendet. Die Steuerung wird durch eine Vierteljahresplanung vorgenommen. Die NEXUS-Gruppe nutzt eine ERP-Software (Enterprise Resource Planning), mit der Informationen, sowohl für Ablaufprozesse und interne Kontrollen, als auch für Zwecke der Berichterstattung, verfügbar gemacht werden. Darüber hinaus findet eine regelmäßige Kommunikation zwischen den Finanzabteilungen der dezentralen Tochterunternehmen und der zentralen Konzernfinanzabteilung statt.

Der wirtschaftlichen Entwicklung der Geschäftsbereiche wird verstärkt Aufmerksamkeit geschenkt. Diese berichten ihre Ergebnisse monatlich an den Vorstand. Der Vorstand ist an den maßgeblichen Entscheidungen unmittelbar beteiligt. Für die Steuerung und Überwachung werden die Tochtergesellschaften hierzu nach Produkten bzw. Märkten zusammengefasst, die wiederum den beiden Segmenten Healthcare Software und Healthcare Service zugeordnet werden.

## \_\_\_ Bewertung und Steuerung

Risikoart	Eintrittswahrscheinlichkeit	Grad der finanziellen Auswirkung
<b>Operative Risiken</b>		
Kundenprojekte	Hoch	Mittel
Entwicklungsprojekte	Hoch	Gering
Mangelnde Marktakzeptanz unserer Produkte	Mittel	Mittel
Abwanderung von Know-how-Trägern	Mittel	Gering
IT-Sicherheit und -verfügbarkeit	Gering	Gering
Reputation	Mittel	Mittel
Datensicherheit und Datenschutz	Gering	Gering
Arbeitssicherheit	Gering	Gering
<b>Rechtliche und Compliance Risiken</b>		
Prozessrisiken	Gering	Gering
Regulatorische Risiken	Mittel	Mittel
Fraud-Risiko	Gering	Gering
<b>Finanzwirtschaftliche Risiken</b>		
Entwicklung von Tochtergesellschaften	Mittel	Mittel

#### Operative Risiken

##### \_\_\_ Kundenprojekte

Umsetzungsschwierigkeiten, insbesondere technischer Art, könnten bei den vorliegenden Großprojekten zu Pönalen oder Rückabwicklungen führen, die sich wiederum negativ auf die Ertragslage, aber auch auf die Markt Reputation auswirken könnten. Zahlungsausfälle in Großprojekten durch Zahlungsschwierigkeiten oder Zahlungszurückhaltung der Kunden könnten zu Liquiditätsbelastungen für das Unternehmen führen, insbesondere, wenn im Rahmen von Großprojekten erhebliche Vorleistungen erbracht wurden. Ausfallrisikokonzentrationen entstehen im Konzern temporär innerhalb von Großprojekten. Die maximale Risikohöhe ergibt sich aus dem Buchwert der aktivierten Forderungen und ggf. aus Schadenersatz- oder Haftungsansprüchen. Dieses Risiko wird, soweit möglich, durch die Vereinbarung von Anzahlungen reduziert. Ausfallrisiken bzw. Risiken, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, werden im Rahmen des Forderungsmanagements (bspw. Bonitätsprüfungen) aktiv gesteuert.

##### \_\_\_ Entwicklungsprojekte

Im Rahmen von Entwicklungsprojekten besteht das Risiko von Kostenüberschreitungen, wenn die dafür geplanten Manntage nicht zur Fertigstellung des Projektes ausreichen, insbesondere wenn das Projekt sich technisch nicht umsetzen lässt. Entwicklungsprojekte unterliegen festgesetzten Terminen. Werden diese nicht eingehalten und überschritten, kann dies zu hohen finanziellen Auswirkungen führen. Ein weiteres Risiko besteht darin, dass Entwicklungsprojekte nicht den Marktbedürfnissen entsprechen. Durch Meilensteinplanungen mit einem integrierten Controllingprozess begegnet NEXUS diesem Risiko und steuert durch regelmäßige Neueinschätzung der Marktakzeptanz der einzelnen Entwicklungsprojekte gezielt gegen.

##### \_\_\_ Mangelnde Marktakzeptanz unserer Produkte

Es besteht ein Risiko, dass der von NEXUS erreichte Innovationsvorsprung durch Wettbewerbsinnovationen verloren geht und dadurch Marktanteile verloren gehen. Risiken liegen auch in der Zeit- und Budgetplanung sowie in der Gestaltung und in der Qualität von Eigenentwicklungen, bei denen Abweichungen von der Marktspezifikation erhebliche Auswirkungen hinsichtlich der Vermarktung und der Kostenposition bedeuten können. In der Softwareentwicklung werden außerdem teilweise Drittprodukte eingesetzt, bei deren Verlust oder bei mangelnder Qualität der Technologie es zu Verzögerungen der eigenen Softwareauslieferung kommen kann. NEXUS begegnet diesen Risiken mit jährlichen qualitätsgeprüften Releases, die einen vordefinierten Qualitätsmanagement-Prozess durchlaufen.



Grad der finanziellen Auswirkung		Eintrittswahrscheinlichkeit			
		Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
		<= 30 %	> 30 % bis <= 50 %	> 50 % bis <= 80 %	> 80 %
Bestandsgefährdendes Risiko (Hoch)	>= 50 MEUR				
Wesentliches Risiko (Mittel)	>= 1 MEUR				
Relevantes Risiko (Gering)	>= 100 TEUR				

### \_\_\_ Abwanderung von Know-how-Trägern

Die Entwicklung der NEXUS hängt in starkem Umfang vom Wissen und der konzernweiten Leistungsbereitschaft der Belegschaft ab. Es besteht grundsätzlich das Risiko, durch Fluktuation Kompetenzen zu verlieren und Marktvorteile einzubüßen. Das Abwandern einer größeren Anzahl von Kern-Know-how-Trägern könnte zumindest kurzfristig zu erheblichen Schwierigkeiten in der operativen Geschäftsabwicklung führen. Zudem zeigt der Arbeitsmarkt seit Jahren einen Mangel an Fachkräften. NEXUS begegnet diesem Risiko mit aktiver Personalentwicklung, die einen wichtigen Bestandteil für eine vorausschauende und zuverlässige Sicherung unserer Personalressourcen darstellt.

### \_\_\_ IT-Sicherheit und -verfügbarkeit

Im Themenbereich IT-Sicherheit und -verfügbarkeit können unterschiedliche Risiken auftreten, die zu Pönal- und Regressforderungen führen können. Durch Eingriffe und Angriffe fremder Dritter (z. B. Trojaner) auf das IT-System der NEXUS (externe Bedrohung der IT-Sicherheit) besteht ein latentes Risiko in der IT-Sicherheit. Im Bereich der Performance und somit der Verfügbarkeit der IT-Server für unsere Kunden besteht ein weiteres Risiko, welches direkte Auswirkung auf die IT-Verfügbarkeit hat. Diese Risiken können für NEXUS und deren Tochtergesellschaften gravierende materielle Auswirkungen haben, da sie von einer funktionierenden IT-Infrastruktur abhängig sind. Durch regelmäßige Überwachung der IT-Systeme und der Sicherstellung der Erreichbarkeit der IT-Server sowie einer redundanten Datensicherung wird dieses Risiko minimiert.

### \_\_\_ Reputation

Das Reputationsrisiko kann für NEXUS und deren Tochtergesellschaften gravierende materielle Auswirkungen haben und kann durch die Verschlechterung der allgemeinen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NEXUS, Verschlechterung des Rufs am Kapitalmarkt sowie Rückrufaktion von fehlerhafter Software und Schief lagen bei Großprojekten, eintreten. Durch Überprüfung und regelmäßige Review-Termine durch die entsprechenden Verantwortlichen wird diesem Risiko begegnet.

### \_\_\_ Datensicherheit und Datenschutz

Unter Datensicherheit wird der Schutz von Daten vor Verlust, Verfälschung, Beschädigung oder Löschung durch Maßnahmen und durch Software verstanden. Ebenso der Schutz des Einzelnen davor, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Recht auf informationelle Selbstbestimmung beeinträchtigt wird. Datensicherheit ist die Voraussetzung von Datenschutz. Sie ist essenzieller Bestandteil der gesamten Informationssicherheit und dient auch zur Vermeidung und Bekämpfung von Cyberkriminalität. Seit dem 25.05.2018 gilt die europäische Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO). Als Risiko wird die Nichteinhaltung der Regelungen der EU-DSGVO definiert. Für die Früherkennung bzgl. der Nicht-Einhaltung der gesetzlichen Regelungen im Datenschutz wurde ein Datenschutzbeauftragter bestimmt, der die Einhaltung der EU-DSGVO überwacht.

### \_\_\_ Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit ist die Sicherheit der Beschäftigten bei der Arbeit, also die Beherrschung und Minimierung von Gefahren für ihre Sicherheit und Gesundheit. Sie ist damit Bestandteil des Arbeitsschutzes im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes, das Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen bei der Arbeit und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren einschließlich Maßnahmen der menschengerechten Gestaltung der Arbeit fordert. Derjenige, der als Unternehmer oder als vom Unternehmer Beauftragter Arbeit beauftragt oder zulässt, die nicht den Regelwerken und Normen der jeweiligen Branche entspricht, kann persönlich straf- und zivilrechtlich belangt werden. Zur Risikominimierung wurde ein Arbeitssicherheitsbeauftragter für den Konzern bestellt, der die Arbeitssicherheit überwacht und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend schult.

### Rechtliche und Compliance Risiken

#### \_\_\_ Prozessrisiken

Als börsennotiertes Unternehmen ist NEXUS hinsichtlich der Öffentlichkeitswirkung von Streitfällen und hinsichtlich der Begehrlichkeiten unsere Schwachstellen auszunutzen derzeit wesentlich gefährdeter als früher. Es herrscht der Eindruck, dass NEXUS nur in eine gerichtliche Auseinandersetzung gebracht werden muss, um diese unter Druck setzen zu können. Wesentliche Risiken könnten sich aus Klagen von Vertriebsmittlern und Mitarbeitern, Klagen von Aktionären über mangelnde Gleichbehandlung sowie Informationsverstöße und Kundenklagen auf Nichterfüllung, Minderung oder Schadenersatz nach sich ziehen. Durch eine höhere Prozesssicherheit mittels Dokumentenlage wird diesem Risiko begegnet.

### \_\_\_ Regulatorische Risiken

Bei der NEXUS bestehen regulatorische Risiken durch rechtliche Änderungen, so vor allem medizinischen Anforderungen bei Medizingeräten und regulatorische Änderungen mit Auswirkungen auf Kundenabrechnungen), regulatorische Änderungen im Hinblick auf den Kapitalmarkt und regulatorische Änderungen bei den Rechnungslegungsvorschriften (HGB und IFRS). Diese Risiken können Auswirkungen auf das operative Geschäft der NEXUS haben und somit Einfluss auf die Softwareentwicklung der NEXUS und ihrer Tochtergesellschaften haben. Hier besteht das Risiko von Pönalen durch unsere Kunden. Regulatorische Risiken im Hinblick auf den Kapitalmarkt können den Umfang der erforderlichen Aktivitäten im Investor Relations Bereich erheblich erhöhen. Ferner besteht das Risiko von Strafzahlungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften können ergebnismäßige Auswirkungen in den Konzern- und Jahresabschlüssen haben. Die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt zentral in Donaueschingen. Der Abschlusserstellungsprozess wird zentral durch den Leiter Finanzen sowie den Vorstand der NEXUS überwacht. Das Vier-Augen-Prinzip wird grundsätzlich gewahrt. Durch die regelmäßige Überwachung des rechtlichen Umfeldes, relevanter Gesetze für den Kapitalmarkt und Rechnungslegungsvorschriften wird dieses Risiko minimiert.

### \_\_\_ Fraud-Risiko

Unter Fraud wird Betrug, Täuschung, Schwindel und Unterschlagung in Wirtschaftsunternehmen verstanden. Fraud ist das vorsätzliche Handeln einzelner oder mehrerer Führungskräfte und Mitarbeiter zur Erlangung eines ungerechtfertigten oder illegalen Vorteils. Fraud entsteht durch die Kombination von drei Faktoren. Als Motivation wird in der Regel ein finanzieller Eigenbedarf (Bereicherung) gesehen, der auch durch subjektiv empfundenen Druck (z. B. durch Bonusvereinbarungen/Zielvorgaben) entstehen kann. Der Täter muss die Tat sich selbst gegenüber rechtfertigen können. Rechtfertigungsgründe können z. B. „Das Geld steht mir ohnehin zu.“, „Damit schaffe ich Gerechtigkeit.“ oder „Ich kann meine Zielvorgaben nicht anders erreichen.“ sein. Der Täter hat die Gelegenheit (z. B. durch die Funktion des Mitarbeiters, Schwächen im internen Kontrollsystem durch sog. „Management Override“), ein Tatbegehen vorzunehmen. Durch die regelmäßige Überwachung des Kassen- und Kontobestands des Geschäftsbereichs sowie die Sicherstellung funktionstüchtiger Kontrollen im Rahmen des IKS wird diesem Risiko begegnet.

### Finanzwirtschaftliche Risiken

#### \_\_\_ Risiken in der Entwicklung von Tochtergesellschaften

Bei Tochtergesellschaften können unterschiedliche Risiken durch Überschuldungs- und Liquiditätsprobleme sowie Integrationsprobleme entstehen. Durch die große Anzahl an Tochtergesellschaften müssen diese Risiken als besonders gravierend angesehen werden, da die Schief lage einzelner Tochtergesellschaften zu einer Existenzgefährdung des Gesamtunternehmens führen kann. Um diese Risiken zu minimieren, werden monatliche Geschäfts-Review-Termine, kalendervierteljährliche Überprüfungen der Geschäftsaussichten und Planungen sowie die Abarbeitung von Integrationsplänen durch den Vorstand vorgenommen.

#### \_\_\_ Überwachung und Berichterstattung

Die Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems obliegt dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Im Risikohandbuch der NEXUS sind detaillierte Maßnahmen zur Risikofrüherkennung, Berichterstattung und die jeweiligen Risikoinhaber definiert.

#### \_\_\_ Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikosituation der NEXUS-Gruppe

NEXUS sowie ihre Tochtergesellschaften arbeiten nach einer einheitlichen Methode der Chancen- und Risikoanalyse und des Chancen- und Risikomanagements. Der Früherkennung von Risiken wird damit eine wesentliche Bedeutung beigemessen. Die Überwachung der Risiken durch eindeutige Kennzahlen (Umsatz und EBT) ermöglicht eine klare Einschätzung über die Bedeutung.

Weder aus den Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition lässt sich derzeit erkennen, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet ist. Gleichzeitig sieht das Management noch erhebliche Potentiale zur Verbesserung der Risiko- und Chancenposition der NEXUS.

## \_\_\_ Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hat im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt zentral in Donaueschingen. Der Abschlusserstellungsprozess wird zentral durch den Leiter Finanzen sowie den Vorstand der Nexus AG überwacht. Das Vier-Augen-Prinzip wird grundsätzlich gewahrt.

## PROGNOSEBERICHT 2021

Verstärkt durch die Herausforderungen der COVID-19 Pandemie hat die Digitalisierung des Gesundheitswesens in vielen Ländern eine herausragende wirtschaftliche und politische Bedeutung erhalten. Mit dem Krankenhauszukunftsgesetz in Deutschland und ähnlichen Programmen in anderen europäischen Ländern steigt die Nachfrage und der Anspruch an digitale Gesundheitslösungen in nahezu allen Ländern. Auffällig ist, dass die Digitalisierungsstrategien der öffentlichen Hand und vieler Anbieter jetzt sektorübergreifend, d. h. unter Einbeziehung von Hausärzten, Rehaeinrichtungen und Patienten gedacht und konzipiert werden. Eine Entwicklung, die die Effizienz von Gesundheits-IT nachhaltig verbessern wird.

So sehr die steigenden IT-Budgets uns als Anbieter erfreuen, so sehr ist zu befürchten, dass die positive Entwicklung von dem fehlenden Potenzial zur Umsetzung in den Krankenhäusern und den Anbietern begrenzt wird. Es mangelt in vielen Einrichtungen an Personal und Organisationskraft, um die ehrgeizigen Digitalisierungsziele auch zu realisieren. Auf der Anbieterseite besteht das Problem, hochqualifizierte Fachkräfte zur Umsetzung der Projekte zu gewinnen. Es ist ebenfalls zu befürchten, dass die Finanzierung der Projekte in den nächsten Monaten in vielen Ländern schwieriger wird und sich finanzielle Engpässe in den öffentlichen Haushalten und den Krankenhausbudgets ergeben. Weiterhin werden wir die weiteren Einschränkungen durch die Pandemie sehr genau beobachten müssen. Auch hier kann es zu Problemen bei der Leistungserbringung bzw. Leistungsabnahme kommen.

NEXUS geht daher in Summe mit sehr positiven Erwartungen in das Jahr 2021, ohne jedoch die Risiken, die sich klar zeigen, zu vernachlässigen.

2021 werden wir uns darauf konzentrieren, unsere großen Projekte qualitativ hochwertig umzusetzen, Produkte weiter zusammenzuführen, unsere ONE / NEXUS Referenzen auszubauen und die neuen Vertriebschancen aktiv anzugehen.

Für die NEXUS-Gruppe und beide Segmente erwartet der Vorstand jeweils leicht steigende Umsätze und ein leicht steigendes EBT. Die Planung berücksichtigt weitere Investitionen in Internationalisierung und die Erweiterung unserer Produktpalette. Sollten sich in 2021 wesentliche Änderungen in der konsolidierten Gruppe ergeben, kann dies zu einer Änderung der Planung führen.

Nexus AG

Donaueschingen, den 05.03.2021

Der Vorstand

Dr. Ingo Behrendt     Ralf Heilig     Edgar Kuner